

Bessere Ampel statt Kreisverkehr

WGA-Fraktion lehnt Kreisel ab

Von Ralf Michel

Achim. Die Wählergemeinschaft Achim lehnt den Bau eines Kreisels an der Gieschen-Kreuzung ab. Nach erneuter Beratung in der Fraktion sei man zu dem Schluss gekommen, „dass ein Kreisel an diesem Verkehrsknotenpunkt keine richtige und sinnvolle Lösung für die Achimer Innenstadt darstellt“, erklärt WGA-Fraktionschef Wolfgang Heckel in einer Pressemitteilung.

„Erhöhtes Unfallrisiko“

Für die WGA stünden die Sicherheit der Menschen und die unproblematische Verkehrsweiterleitung an diesem Ort an erster Stelle. Deshalb lehnt sie den Kreisel ab und plädiert für eine besser programmierte Ampelschaltung. „Wir befürchten nach dem Bau des Kreisels ein erhöhtes Unfallrisiko“, betont Heckel und hat dabei vor allem ältere Menschen und Schulkinder im Blick. „Bei einer Ampelanlage werden diese Personengruppen in einem sicheren Block bei Grün über die Straße geführt.“

Außerdem befürchtet die Wählergemeinschaft bei hohem Verkehrsaufkommen – in erster Linie dem Berufsverkehr morgens und abends – bei der Kreisellösung eine Verstopfung dieses Bereiches. „Viele Achimer werden den Verkehrsknotenpunkt in dieser Zeit meiden und auf Nebenstraßen ausweichen“, erwartet Heckel. „Neben Abgas- und Lärmbelästigungen ist in diesen Straßen dann auch mit einem höheren Unfallrisiko zu rechnen.“

„Intelligentere Ampelschaltung“

Wartezeiten vor Ampelanlagen werde man zwar ebenfalls nicht verhindern können. Die WGA ist jedoch überzeugt, dass es „durch eine intelligentere Schaltweise zu bestimmten Uhrzeiten möglich ist, die Standzeiten etwas kürzer oder individueller zu gestalten“.

Diese Überlegungen münden in einen Antrag der Wählergemeinschaft: Die Verwaltung soll eine neue Planung für eine besser programmierte Ampelschaltung für die Gieschen-Kreuzung erarbeiten oder in Auftrag geben. Für eine „durchgängige Funktionalität der Verkehrsführung“ seien hierbei auch die Ampeln von der Straße „Am Freibad“ bis zur Feldstraße zu berücksichtigen. „Noch besteht für uns die Möglichkeit, durch eine neue planerische Maßnahme für eine bessere Qualität des Verkehrsknotenpunktes zu sorgen“, hofft Heckel auf eine Abkehr von den Plänen für einen Kreisel.